

Beim Ergründen seelischer Erkrankungen von Jugendlichen ergeben sich erste Einsichten, wenn der Blick auf Zusammenhänge vom Verhalten erziehender Bezugspersonen und den Auffälligkeiten des Adoleszenten gerichtet wird, wie zum Beispiel: Der Jugendliche hat im Elternhaus Manipulation, Machtstruktur oder Gewalt erlebt und ist traumatisiert. Schwieriger wird die Suche nach möglichen Zusammenhängen, wenn keine klaren Auffälligkeiten der Erziehenden vorhanden sind: Wie ist es beispielsweise, wenn ein abstrakter, unverbindlicher oder wenig liebevoller Umgang mit Umwelt und Mitmenschen gelebt wird? Ist es von Bedeutung, wenn erziehende Bezugspersonen selbst ein starkes Bedürfnis nach Sicherheit, Bequemlichkeit oder Nützlichkeit haben? Kann es sein, dass diese Verhaltensweisen der Erwachsenen Anteil haben an den konstitutionellen Veranlagungen der heranwachsenden Kinder und Jugendlichen?

Mit diesen beispielhaften Fragen wollen wir versuchen zu ergründen, welche Bemühungen Bezugspersonen, Ärzte und Therapeuten an den eigenen Verhaltensweisen ins Auge fassen könnten, um durch ihre Person selbst heilsam wirken zu können.

Referentinnen und Referenten

Dr. med. Linda von Ribbeck: Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, SAPP, Fähigkeitsausweis anthroposophische Medizin. Leitende Ärztin an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie PDAG

Dr. med. Urs Pohlman: Arzt für integrative Medizin an der „Praxis Baronenscheune“ Winterthur. Psychoneuroimmunologie und Psychosomatik

Witiko Vassella: Kunsttherapeut Fachrichtung Sprache und Drama i.A., Sprachgestalter und Sekundarlehrer

Cristóbal Ortín: Priester der Christengemeinschaft Zürich

Eintreffen bei Kaffee und Gipfeli ab 09:00, Beginn des Kolloquiums um 10.00
Unkostenbeitrag (inklusive vegetarisches Mittagessen): Richtpreis CHF 100.-

Ort, Informationen und Anmeldung:

Lagerhaus Pflug auf der Lichtung Eichholz

Eichholzstrasse 156

8623 Wetzikon

www.lichtungeichholz.ch

E-Mail: info@lichtungeichholz.ch

Te: 043 543 81 05